

**E**ine stattliche, rundum gut genährte Mäusefamilie, Hausmäuse eben. Stolz zeigt Gertrude auf ein kleines Nestchen im Heu. „Das ist Mimi. Sie ist erst ein paar Tage alt, unser Mädchen.“ „Wie süß!“, ruft Elfriede entzückt. Mux muss ganz nahe herantreten, damit er die Kleine sehen kann. „Hübsch“, murmelt er gerührt. „Ihr müsst hungrig sein, ich habe heute etwas ganz Besonderes im Bauernhaus erwischt“, sagt Franz stolz. „Kennt ihr Käse? Schaut, da in der Scheune habe ich ein Stück versteckt.“ „Käse? Noch nie gehört“, dabei schütteln Elfriede, die Kinder und Mux mit dem Kopf. „Wir essen halt meistens Körner oder Gräser“, meint Mux, „aber wir versuchen es gerne.“



Schon knabbern alle erwartungsfroh an diesem gelblich-weissen Brocken mit der braunen Rinde. „Nicht schlecht, nicht schlecht, daran könnte ich mich gewöhnen“, sagt Elfriede. Sausi und Mausi schmatzen und raspeln mit grossem Appetit am Käse. Mux ist sich nicht so sicher, ob er nun Käse mag, aber er versucht ein Stück und findet es gar nicht so übel. Nach dem Essen werden alle sehr müde, Sausi und Mausi gähnen.





**D**er lange Tag und die Wanderung haben sie erschöpft, sie möchten nur noch schlafen. „Da im Heu ist Platz für alle“, sagt Gertrude und die Gäste suchen sich jeder ein Plätzchen für die Nacht. „Ui, wie die Halme kitzeln“, sagt Sausi. „Es duftet so frisch nach getrockneten Blumen“, erwidert Mause. Die beiden genießen noch ein kurzes Weilchen dieses herrliche Gefühl in ihrem Heubett. Sie stellen sich eine weite, blühende Wiese vor und schlafen bald ein.



„Kikeriki, Kikeriki!“  
Mux, die Kinder und  
Elfriede schiessen  
förmlich hoch aus  
ihrem Tiefschlaf und  
aus den Heukissen.  
„Was ist denn das?“  
„Haben wir uns erschreckt!“

Flix und Flax halten sich die Bäuche vor Lachen.  
„Das ist unser Wecker, der Georg.“ „Er ist der  
stolzeste Hahn weit und breit“, kichert Flax.  
„Kennt ihr keine Hähne bei euch?“, scherzt Flix.  
„Schon“, meint Mux, „aber die machen nicht so  
einen Heidenkrach direkt neben meinem Bett.“  
„Da wir jetzt alle auf und munter sind, sollten  
wir frühstücken und uns die Gegend ansehen“,  
schlägt Franz vor. „Es ist noch Käse da und  
draussen steht ein Napf mit Wasser.“  
Alle machen sich mit grossem Appetit ans  
Frühstück. Später wollen die Gäste die Scheune  
erkunden. Sausi und Mausi klettern die Leiter  
zum oberen Boden hoch. „Passt auf die Sprossen  
auf“, mahnt Elfriede. „Dass ihr mir da nicht  
runterfallt.“ Sie beobachtet genau, wohin ihre  
Kinder verschwinden. Mux bleibt mit Gertrude  
und Franz noch etwas beim Frühstück.